

Redaktion und Administration befinden sich in der Druckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I, ebenerdig. Telefon Nr. 68. Besprechungsstunden d. Redaktion: von 6 bis 7 Uhr abends. Anzeigenbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kurier monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

# Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carl I, entgegengenommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen. Inserate werden mit 10 h für die einmal gebaltene Zeile, Reklametexten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 17. August 1909.

— Nr. 1313. —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 17. August.

**Von der Ostader.** Die k. u. k. Ostader wird von ihrer großen Sommerkursion nach dem 20. September nach Pola zurückkehren.

**Personales.** Handelsminister Dr. Weiskirchner trifft mit Familie am 19. d. M. zu längerem Aufenthalte in Brioni grande ein.

**Schiffsnachricht.** Laut Marinekommandotagegramm ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ am 14. d. in Kobe zu sechstägigem Aufenthalt eingelaufen. Alles wohl.

**Militärisches.** Die „Militärische Korrespondenz“ schreibt aus Wien:

(Der Automobilmus bei den Kaisermanövern.) Nach verhältnismäßig bescheidenen Anfängen in den früheren Jahren wird heuer bei den mährischen Kaisermanövern der Automobilmus im größeren Maßstabe zum Ordnung- und Meldebienste, wie zum Transportzweck herangezogen werden. So kommen zum Hauptquartier des Kaisers 12 Mitglieder des freiwilligen Automobil- und drei Mitglieder des freiwilligen Motozylklistenkorps, zur Manöverleitung (Erzherzog Franz Ferdinand) 9, bezw. 3 Mitglieder dieser Korps. Jedem Korpskommando werden 3 Automobilisten und 4 Motorradfahrer, jeder Truppendivision 3 Motorradfahrer zugeteilt; bei Kavallerietruppendivisionen kommen hiezu noch 1 Automobilist. Beim Korpskommando ist auch der Automobilreferent (heute 2. Korps Trainritmeister Hildebrand) eingeteilt. Die Tätigkeit unserer Automobiltruppe, des Automobilabers erstreckt sich neben der Bestellung je eines Wagens für die Manöverleitung und eventuell für jedes Korpskommando auf die Formierung von „Automobiltrainzügen“ und „Betriebsabteilungen mit Dampfstrains“ wie solche — allerdings nicht in dem Umfange des heurigen Jahres — bereits 1908 bei den Bespremer Manövern für den Verpflegungsschubdienst in Tätigkeit waren. Die zunehmende Wichtigkeit, welche dem Meldebienste beigemessen wird, bringt es mit sich, daß von den Radfahrern bei jedem Korpskommando zwei, bei jedem Divisionskommando sechs zugewiesen sind; außerdem verfügt jede Kavallerietruppendivision über eine Radfahrerkompagnie, von welchen die des 2. Korps am 14. in Stockerau eingetroffen sind.

(Drei neue italienische Militär-

ballons.) Wie uns mitgeteilt wird, sah sich die italienische Heeresleitung im Hinblick auf die ausgezeichneten Erfolge der beiden bisher in Italien erbauten Militärballons veranlaßt, schon im Oktober l. J. mit der Konstruktion von zwei, in den Dimensionen des „Ibis“ gehaltenen Ballons zu beginnen. Nach Fertigstellung dieser beiden Luftschiffe dürfte der Bau eines größeren, zirka 6—7000 m<sup>3</sup> fassenden Ballons in Angriff genommen werden. Die notwendigen Geldmittel sind gesichert.

(Der Schnelligkeitsrekord der Unterseeboote wurde von dem für die schwedische Marine bestimmten, von den Fiat-San Giorgiowerken erbauten „Svalen“ geschlagen. Der „Svalen“ hat die Distanz Spezia-Cartagena (900 Seemeilen) ohne Aufenthalt und Begleitung in 72 Stunden trotz bewegter See zurückgelegt. Der „Svalen“ ist mit 750 pferdekräftigen Fiatmotoren ausgestattet.

(Anzeigen der Wirte beilebervorteilung der Truppen.) Das Reichskriegsministerium hat folgenden Erlaß herausgegeben: Um der bei Truppenübungen, Märschen und Transporten nicht selten zu Tage tretenden Ausbeutung und Uebervorteilung der Truppen durch Wirte und sonstige Geschäftsleute entgegenzutreten zu können, haben die Truppenkommandanten diesbezügliche Beschwerden im konkreten Falle ehestens direkt — mündlich oder schriftlich — an die politischen Bezirksbehörden zu richten.

**Evangelische Gemeinde.** Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet am Mittwoch, den 18. d. Mts., auch in der evangelischen Kirche um 10<sup>1/2</sup> Uhr ein Festgottesdienst statt.

**Deutsches Heim.** Morgen, Mittwoch, 18. d., findet anlässlich des Geburtstages unseres Kaisers im Garten des Deutschen Heimes ein Gartenrestaurationskonzert statt. Näheres bringen Plakate.

**Vom Verein „Austria“.** Wie wir bereits mitgeteilt haben, veranstaltet der Verein „Austria“, morgen Mittwoch, 18. d., zu Ehren des kaiserlichen Geburtstages des Kaisers in den Lokalitäten des Hotel „Belvedere“ ein Fest mit sehr reichhaltigem Programme. Den Musikteil wird eine tüchtige Kapelle der k. u. k. Marinekapelle besorgen. Die Direktion des Vereines hat für eine angenehme Unterhaltung des Publikums Sorge getragen; es gelangen unter anderem verschiedene Kioske zur Aufstellung, wie Glückshafen, Schießstand, mit Preisen, Blumenpavillon, etc. Ein Lotteriespiel mit drei schönen Gewinnstücken, Zuzutelegraph und Preis Konkurrenz für Damen vervollständigt einen Teil des sehr

reich gehaltenen Programmes. Der Garten wird festlich beleuchtet werden, und am Abend wird ein Feuerwerk abgebrannt. Gegen Mitternacht folgt anschließend im großen Saale eine Tanzunterhaltung. Dem sehr reichhaltigen Programme nach zu schließen, wird das Fest einen schönen Verlauf nehmen. Ferner erlaubt sich die Direktion des Vereines „Austria“ auf diesem Wege alle p. t. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines zu diesem Feste höchlichst einzuladen. Beginn um 7 Uhr abends. Ende 3 Uhr früh. Eintrittspreise: Für Herren 80 h, Damen 40 h, Kinder halbe Preise. — Familientarten sind an der Kasse erhältlich.

**Dienstbestimmungen.** Auf S. M. S. „Habsburg“: prov. Freg.-Arzt Dr. Adolf Homolalsch. — Auf S. M. S. „Arpad“: Seekadett Alexander Georgghiu. — Auf S. M. S. „Babenberg“: Seekadett Georg Constantinescu. — Auf S. M. Boot „Rukut“: L.-Sch.-R. Bogumil Nowotny (als Kommandant), Freg.-Leutn. Alfred Hlach.

**Urlaube.** 28 Tage Mil.-Med. Assistenz Karl Fochtmann (Triest und Desterreich-Ungarn). 28 Tage Werkführer Rudolf Heger (Böhmen). 24 Tage Schiffbau-Ingenieur Johann Mladinata (Desterreich-Ungarn). 24 Tage Schiffbau-Ingenieur Viktor Kaplan (Böhmen). 21 Tage Schiffbau-Ingenieur Viktor Kaplan (Böhmen). 21 Tage Schiffbau-Ingenieur Viktor Kaplan (Böhmen). 21 Tage Schiffbau-Ingenieur Viktor Kaplan (Böhmen). 21 Tage Schiffbau-Ingenieur Viktor Kaplan (Böhmen). 16 Tage Mar.-Ob.-Kommissär Ludwig Schrittwieser (Desterreich-Ungarn). 14 Tage Freg.-Leutn. Paul Ekl (Cilli und Desterreich-Ungarn).

**Kaiser Franz Joseph Jubiläums-Stiftung für die k. k. Landwehr und Gendarmerie.** Aus Wien wird uns gemeldet: Im Jahre 1908 wurde vom Kaiser aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums die Veranstaltung einer außergewöhnlichen Staatslotterie für Wohltätigkeitszwecke der k. k. Landwehr und Gendarmerie bewilligt, welche einen über Erwarten günstigen Erfolg ergeben hat. Das Ministerium für Landesverteidigung hat nunmehr die aus diesem Lotteriertragnisse zu freierenden Stiftungen errichteten, und die bezüglichen Stiftungsbriefe werden im Verordnungsblatte für die k. k. Landwehr, beziehungsweise für die k. k. Gendarmerie demnächst verlaublich werden. Bei der Verteilung des Lotteriertragnisses wurde darauf Rücksicht genommen, Offiziere, Beamte und Mannschaft — sowohl der Landwehr als auch der Gendarmerie — gleichmäßig an den Wohltaten dieser Stiftungen teilnehmen zu lassen. So wurden von den

## Feuilleton.

### Eine Ausmusterung in Amerika.

Es ist eine der merkwürdigsten unter den vielen merkwürdigen Charaktereigenschaften des Amerikaners, daß er, obwohl abgefaßter Feind des Militarismus im europäischen Sinne, doch für alles Militärische regles Interesse bekundet. Er sträubt sich hartnäckig, die Notwendigkeit eines der enormen Ausdehnung der Vereinigten Staaten und ihrer Bevölkerungsziffer entsprechenden stehenden Heeres anzuerkennen und liebt doch seine „boys in blue“, die regulären Soldaten für Alles.

Diese Liebe aber wird zur Bewunderung, wenn er über „seine“ Militärakademie zu West Point spricht. Und die amerikanische Nation hat das Recht, auf diese Institution stolz zu sein. Im Jahre 1779 von General George Washington als Ingenieurschule errichtet, im Jahre 1802 in eine Militärakademie umgestaltet, hat West Point der Union eine Reihe tüchtiger Soldaten und braver Männer erzogen. Mehrere Präsidenten der Vereinigten Staaten, Generäle, hohe Staatsbeamte, Richter und Diplomaten ja sogar ein Bischof der „protestant episcopal church“ waren West Pointer Kadetten und auch zwei Künstler deren Werke Gemeingut der ganzen Welt geworden sind, Whistler, der jüngst verstorbenen Maler und Zeichner und Edgar Allen Poe, Amerikas großer Dichter trugen einst mit Stolz den grauen Kadettenrock.

Seit mehr als hundert Jahren werden Jünglinge rein, edler Männlichkeit und Vaterlandsliebe zu großen Bürgern und vorzüglichen Soldaten herangebildet. Eine innige Kameradschaft und rührende Liebe zur Alma mater verbindet die ehemaligen und gegenwärtigen West Pointer Kadetten. Es ist durchaus nicht leicht, in die Akademie aufgenommen zu werden, denn die Anzahl der Bewerber ist groß. Nach den Bestimmungen des Kongressgesetzes von 1903 hat das Korps aus höchstens 522 Kadetten zu bestehen und zwar sind die Plätze an Angehörige aller Staaten und Territorien der Union gleichmäßig verteilt. Die Kandidaten müssen das 17. Lebensjahr erreicht und dürfen das 22. nicht überschritten haben. Die Kandidaten werden bei der Aufnahme vereidigt und erhalten bei kostenloser Ausbildung einen Jahresgehalt von 610 Dollar, wovon auch ihre Erhaltung bestritten wird.

Außer der militärischen Ausbildung in allen Dienstzweigen der drei Hauptwaffen und der Genietruppe, werden die Kadetten der vier Jahrgänge in der amerikanischen Hochschule unterrichtet. Es sind vier Jahre harte Arbeit und geringer Freiheit. Der „freie Ausgang“ ist dem West Pointer Kadetten ein unbekannter Begriff. Nur einmal in den vier Jahren seines Akademielebens, am Ende des zweiten Jahrganges wird ihm ein — allerdings „schwedentlicher“ Urlaub gewährt. Und doch sehen die „boys“ in ihrer geschmackvollen, historischen Uniform zufrieden und glücklich aus. Sie sind voll Stolz, der Akademie anzugehören, sie sind stolz der rühmlichen Traditionen der Anstalt und ihrer

aus allen Teilen der mächtigen Republik in dieser Musteranstalt im Geiste strengster, militärischer Disziplin Angehörigen bewußt und ihr soldatischer Sinn läßt Unzufriedenheit nicht aufkommen.

Das Kadetten liebste Zerstreung ist der Sport. Ich glaube, daß kein Sport existiert, der nicht in West Point gepflegt wird. Die Football und Baseball-Teams der Akademie sind gefürchtete Gegner auf den Spielplätzen der amerikanischen Universitäten und Managers und Capitans der Teams genießen bei Lehrern und Kameraden das denkbar größte Ansehen.

Drei mühevollen Jahre intensiven Studiums, militärischer und sportlicher Übungen sind vergangen und dem „Plebe“ (dem ersten Jahrgänger) von Gilt wurde der „Frischlaß-man“, das was unsere Rekruten den Burgherrn nennen. Das letzte Jahr der Kadettenzeit bringt ihm mancherlei Auszeichnungen und Freizeiten. Er wird Offizier oder Unteroffizier seiner Kompagnie, in der freien Zeit der Erholung steht ihm ein prächtiger Klubsaal zur Verfügung und voll Hochachtung blicken die Kadetten niederer Jahrgänge zu ihm auf.

Und auch dieses letzte Akademiejahr mit seinen Träumen und Hoffnungen geht dem Ende zu. Anfangs Juni beginnt der „Frischlaß-man“ seine Roffer zu packen. Die Post bringt ihm mysteriöse Pakete. Doch nicht glänzende Leutnantsuniformen enthalten sie, sondern Zivilanzüge! Der amerikanische jüngste Leutnant verläßt die Akademie im schlichten Kleide des Bürgers, denn bei seiner Ausmusterung ist noch nicht einmal



Zinsen des Stiftungskapitals gewidmet: 8800 K jährlich zur Errichtung von 22 Stipendien zu Erziehungszwecken für Kinder beiderlei Geschlechtes von Offizieren und Beamten der k. k. Landwehr; 8800 K jährlich zu Unterstützungszwecken für Bagisten ohne Rangklasse, dann Personen des Mannschaftsstandes der k. k. Landwehr und deren Witwen und Waisen; 8800 K jährlich für eine in Gründung begriffene Unterstützungskasse für Unteroffiziere der k. k. Gendarmerie und schließlich ein Kapital von 15.000 K zur Stärkung eines bei der Gendarmerie bereits bestehenden Unterstützungsfonds für Gendarmerie-Offizierswitwen und -Waisen. Diefem Fürsorgeakte für Offiziere, Beamte und Mannschaft sollen nach Maßgabe der Möglichkeit noch weitere folgen.

**Die Kaiserwaldbahn.** Gestern nach 1 Uhr nachmittags erfolgte die Eröffnung der neuen nach dem Kaiserwalde führenden Linie der elektrischen Bahn. Damit gelangte eine Angelegenheit zum Abschlusse, die einstmalige starke Gegensätze hervorgerufen hat. Die Wagen verkehren vorläufig nur bis zum Jäger, die Endstrecke bis zur Kirche Madonna della grazia befindet sich noch im Baue. Der Fahrpreis für die Strecke vom Marinebad bis zur erwähnten Kirche beträgt 24 Heller, vom und bis zum Marinekasino 20 und von und bis zur Viale Barsan 14 Heller. Die Straßenbahn wurde schon gestern ziemlich fleißig benutzt. Bei dieser Gelegenheit sei auf den Ausbau verschiedener anderer Linien, die gewiß ebenso rentabel wären wie die Kaiserwaldbahn, hingewiesen. So müßte sich beispielsweise eine Bahn nach Veruda wegen der dortigen und benachbarten Badegelegenheiten genöthigt machen.

**Zum Umbau des Marinekasinos.** Wir haben in der letzten Nummer über den projektierten Bau eines neuen Marinekasinos berichtet. Von der Absicht, die Front des neuen Gebäudes hinauszuschieben und den dort befindlichen Gartenteil zu rasieren, wurde nach den neuesten Plänen abgesehen. Die prächtige Anlage bleibt bestehen. — Bezüglich des Preises, den der Neubau erfordern wird, erfährt man, daß derselbe den Aufwand von einigen Hunderttausend Kronen in Anspruch nehmen wird.

**Motorbootwettfahrt des Union-Yacht-Club „Werthersee“.** Donnerstag, den 12. August, hielt der U.-Y.-C. seine Motorbootwettfahrt ab, die wieder über den Kurs Börttschach (Werzerstrand)—Welden und zurück (15 km) ging. In der Klasse der Boote unter 15 km/St. meldeten 7 Boote, die vollständig am Startplatz erschienen. Den 1. Preis errang „Doktor Faust“ (Eigner Baron S. Westenhof) mit einer absoluten Fahrzeit von 1 Stunde 14 Min. 58 Sek., den vom k. u. k. Yachtgeschwader gewidmeten Ehrenpreis.

**Errichtung eines Bades und eines Konzertsaales in Pola.** Es ist in diesem Blatte schon kurz darauf verwiesen worden, daß auf den Münzischen Bauplänen ein Bad und ein Konzert-, resp. ein Theateraal errichtet werden sollen. Sowohl ein Bad als auch ein eleganter, geräumiger Saal ist für Pola sehr nöthig. In der kühlen Jahreszeit können hier nur die Angehörigen der Garnison für genügende Körperpflege sorgen, denn außer dem geräumigen Bade im Marinehospital weist Pola nur das kleine Bad im Landeshospital auf, das wohl nett gehalten, jedoch viel zu klein ist für die Bedürfnisse der Stadtbewohner. Ähnlich verhält es sich mit dem Konzertsaal. Wenn wir jene Lokalitäten, die sich (jene im Marineim Marinekasino ausgenommen) Saal nennen, keine

passieren lassen, so sind wir ebenso schnell mit der Uebersicht wie auch mit dem ungünstigen Urtheil fertig, das wir darüber fällen müssen. Sowohl diesem wie jenem Uebelstande soll nun endlich ein Ende gemacht werden. An das Rivierahotel wird, mit der Front zum Kaiserwalde, ein großer eleganter Bau derort gefügt werden, daß das Ganze einen einheitlichen Komplex darstellen wird. In diesem Anbau wird eine komfortable Anstalt Unterkunft finden, in der sich Dampf-, Wannen-, Heißluft-, Medizinal- und elektrische Bäder befinden werden. Auf der Zinne des Gebäudes, das größer als das Rivierahotel sein wird, soll Raum für Sonnenbäder geschaffen werden. Ein Lift wird hinaufführen. Vom Parterre bis zum zweiten Stockwerke empor wird ein dreihundert Quadratmeter weiter mit einem Glasdache gedeckter Konzert- und Theateraal reichen. An diesen Saal werden sich die Bühne, die Garderobe, ein großer Speiseraum und zwei kleine Säle reihen. In der zweiten, dritten und vierten Etage des Hauses werden sich Privatwohnungen befinden, die gegebenenfalls zur Vergrößerung des Hotels benutzt werden können. Freunde des Regelschiebens werden mit Vergnügen vernehmen, daß in dem Gebäude auch zwei prächtige Bahnen erbaut werden. — Mit den Vorarbeiten wurde bereits begonnen. Der Bau soll bis zum Sommer nächsten Jahres fertig sein.

**K. k. priv. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe.** Am Nachmittag des 18. Augusts, dem kaiserlichen Geburtstage, werden die Bureaux der k. k. priv. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe geschlossen bleiben. Sperrstunde mittags.

**Hotelwesen.** Da durch den Bau des Rivierahotels die Verhältnisse auf dem Gebiete des Gasthofwesens einschneidende Veränderungen erfahren haben, hat sich der Besitzer des altrenommierten Hotels „Central“, Herr A. Heim, zu einem im großen Stil geplanten Umbau seines Gasthofes entschlossen. Umbau und Adaptierung werden den Betrag von mehreren Hunderttausend Kronen erfordern. Das Nähere über diese Angelegenheit wird zeitgerecht veröffentlicht werden.

**Das Marinekonsummagazin** bleibt morgen nachmittags geschlossen.

**Das Dampfbad des Marinehospital** bleibt bis auf Weiteres für Auswärtige geschlossen.

**Aviso für das Publikum.** Die Direktion der Istrianer Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft gibt bekannt, daß laut behördlicher Verfügung die Wagen unserer Straßenbahnen zum Zwecke des Aus- und Einsteigens nur an den bezeichneten Haltestellen zu halten haben und daß daher in Zukunft das beliebige Stehenbleiben auch auf der Linie Circonvallazione zu entfallen hat.

**Eröffnung des Rivierahotels.** Das Rivierahotel wird am 19. d. eröffnet werden.

**Wetteransichten für August und September.** Der im Verlage von Hugo Steinitz (Berlin S.W.) erschienene Wetterkalender von Hugo Bürgel für das zweite Halbjahr 1909 bringt für den Monat August folgende Wetteransage: Anfang und Ende des heurigen Augustmonats werden durch zwei kräftige kritische Tage beeinflusst, den vom 1. und den vom 31. August, der den 1. an Stärke bedeutend übertrifft. Da außerdem der 16. August ein Tag von kritischer Bedeutung ist, so wird der Monat vor allem durch sehr stürmische Wetter ausgezeichnet sein, das, wenn auch die Mitte des Monats keine erheblichen Niederschläge bringen wird, doch die um diese Jahreszeit herrschende

hohe Temperatur erheblich herabmindern dürfte wird bis zum 16. August im allgemeinen klarer, sonniger, aber ziemlich windiges Wetter mit nicht hoher Temperatur zu erwarten sein. Vom 16. Monats an tritt veränderliches, zu Gewitterregen leichteren Niederschlägen neigendes Wetter ein: nächsten Tage sind stürmisch und kühl. Dem Ende Monats zu wird die Witterung immer unfreundlicher stürmischer und die Niederschläge mehren sich. Wetterlage wird durch den starken kritischen Tag 31. August hervorgerufen. Es sind an diesem Erdbeben, Vulkanausbrüche und Grubenunfälle scheinlich. Die Wettervorhersage für den 29. September lautet: Die ersten Septembertage bring regnerisches, kühles und windiges Wetter; sie unter dem Einfluß des starken kritischen Tages 31. August. Vom 5. des Monats an heilt sich Himmel auf, das Barometer sowohl wie auch Thermometer steigen langsam und stetig und tritt schönes, warmes Herbstwetter ein, das zum 13. September anhalten dürfte. Während der Zeit sind nennenswerte Niederschläge nicht zu erwarten. Der 14. September ist ein kritischer Tag von un geordneter Bedeutung. Er bewirkt aber eine Trübung des Himmels und ein Fallen des Barometers. Leichten Winden treten hier und da geringere Niederschläge ein, bis am 18. oder 19. das warme sonnige Herbstwetter wieder die Oberhand bekommt. werden also die Tage vom 19. bis etwa zum 25. des Monats wieder durch schönes Wetter ausgezeichnet sein. Der 29. September ist ein kritischer Tag erster Ordnung; der stärkste des ganzen Halbjahres. Erfahrungsgemäß bringen starke kritische Tage im September eine starke Temperaturzunahme, und so steht zu erwarten, daß die Tage vom 24. bis zum Schluß des Monats durch abnormal hohe Temperatur ausgezeichnet sein werden. Sehr wahrscheinlich wird aber der starke kritische Tag auch Erdbeben, Grubenunfälle usw. auslösen, und es wären solche Ereignisse in den Tagen vom 26. bis 28. zu erwarten.

### Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

#### Verhaftung des zweiten Fiumaner Bankräubers in Zürich.

B u d a p e s t, 16. August. Die Budapest Polizei erhielt Kenntnis davon, daß sich die Fiumaner Bankräuber in Zürich aufhielten. An Krivizky langte nämlich ein Brief ein, in welchem ihn Dr. Orlow verständigte, daß ihn in Zürich ein Postrestante-Brief erwartet, und er möge sofort dahin reisen. Darauf begab sich ein Beamter der Polizei nach Zürich und behob den Brief. Samstag erschien Dr. Orlow auf dem Bahnhofe, um sich zu informieren, ob der Brief bereits behoben sei. Dann ging er auf die Bahn. Der Polizeibeamte war ihm überall auf der Spur und verhaftete ihn auf dem Bahnhofe in dem Momente, als er den Zug besteigen wollte. Es wurden bei ihm 63 Stück Zwanzigkronennoten und 36 Franken gefunden. Die Polizei traf auf Grund des Geständnisses des Dr. Orlow umfassende Vorkehrungen zur Verhaftung des dritten Räubers, Spector.

#### Der Generalstreik in Schweden.

S t o c k h o l m, 16. August. Die Meldung eines Wiener Blattes, wonach die Beleuchtungsanlagen mit Steinen beworfen worden seien, ist nicht richtig. Ein Stein wurde gegen einen Wachposten geworfen, der Alarm rief, worauf der Steinwerfer entflo.

S t o c k h o l m, 16. August. Die Oberleitung erließ heute ein Rundschreiben an sämtliche, etwa 400 Streikauschüsse mit dem Ersuchen, anzugeben, wieviele nothleidende Arbeiter der Hilfe bedürften. Wenn die Antworten eingelaufen sind, wird die Oberleitung mit der Austheilung von Lebensmitteln beginnen. Wie aus Deslef gemeldet wird, hat der dortige Typographenklub beschlossen, die Arbeit morgen wieder aufzunehmen. Infolge Aufforderung der Streikoberleitung in Stockholm ließ man jedoch den Beschluß wieder fallen.

W a l m ö, 16. August. Eintreffenden Meldungen zufolge beschlossen die Typographen in Nyd, Engelholm, Gese, Linköping, Sundwall und Westera den Streik fortzusetzen. Vier Landarbeitervereine in Schonen und Ostergoetland beschlossen, am Streik nicht teilzunehmen.

#### Die Darbanellenfrage.

P e t e r s b u r g, 16. August. Gegenüber den immer wieder in der Presse auftauchenden Meldungen über angeblich in Cowes angeregte Verhandlungen zwischen Iswolsky und Grey über die Darbanellenfrage stellt die Petersburger Telegraphen-Agentur nochmals ausdrücklich fest, daß diese Frage nicht aufgeworfen wurde und auch jetzt nicht verhandelt wird.

Der serbische Hochverratsprozeß.  
A g r a m, 16. August. (Ungar. Korr.-Bureau.) In

entschieden, bei welcher Waffengattung er dienen wird und dann trägt der amerikanische Offizier die Uniform ja nur im Dienste.

Am Tage vor der „Graduation“ wird lebendig in West Point. Die Jäger zweier Eisenbahnlilien und die Subdampfer bringen der Akademie Gäste aus allen Teilen der Union. Die Nischenomnibusse sind über voll und müssen schleppen die armen, geplagten Kasse die schweren Kisten die steile Bergstraße hinauf, die vom Bahnhofe zur Akademie führt. Die Angehörigen der „Association of graduates“ die „alten Herrn“ von West Point, darunter die Klassen, die das 25. und 40. Andenkerungs-jubiläum feiern, kommen zur Generalversammlung ihres Vereines. Und eine seltene Fülle schöner Frauen und Mädchen aus allen Staaten und Territorien eilen herbei, um den Ehrentag der „Firtelclash“ zu verschönern. Raum kann das riesige Hotel die Masse der Besucher fassen. Hell strahlt die Janissoni herab auf die prächtigen Anlagen des Akademiekampes. Die in edler englischer Gothik gehaltenen, ephemerantien Gebäude der Akademie spiegeln sich in den grünen Fluten des tief unten im engen Thale dem Ocean wehenden Hudson. Die wunderbare Natur des „Cibraltar am Hudson“, wie West Point im Nevo-lutionskriege genannt wurde, zeigt sich den schiedenden Akademikern zum letztenmale in ihrer unvergleichlichen Schönheit. Schon am frühen Nachmittage drängt sich eine fröhliche Gruppe Menge am „Reviewing stand“ (der Deklarationsstele) des Exerzierplatzes. Für die

Damen und Ehrengäste sind eine Reihe bequemer Fauteuils aufgestellt und die liebenswürdigen Instruktionsoffiziere der Akademie sind vollauf beschäftigt, den Gästen die Plätze anzuweisen.

Es ist eine schöne Sitte in der amerikanischen Armee, die auf hohen Rassen wohnenden Garnisonen flaggen bei Sonnenuntergang feierlich einzuholen. Auch in der Akademie in West Point wird diese Tradition gepflegt und allabendlich findet die Flaggen gala statt. Heute ist es die letzte Parade, an der die „Firtelclashman“ teilnehmen, es ist das letzte Mal, daß sie als Kadettenoffiziere oder Unteroffiziere in der Front des Bataillons stehen.

Präzise sechs Uhr abends marschieren die sechs Kompagnien des Kadettenbataillons auf den Exerzierplatz und nehmen mit der Front gegen den „Reviewing stand“ Aufstellung. Die Kadetten tragen die historische Uniform: hochgraues Frack mit schwarzer Verschönerung, weiße Hosen, weiße Hemden, weiße Knieputz und den englischen Tschako von 1800, die Offiziere Fahnenfederbusch, die übrigen Kadetten schwarzen Koffhaarschub an der Kopfbedeckung. Am rechten Flügel des Bataillons steht die Regimentmusik unter Kommando des künftigen Regimentkommandanten, dessen Wäremäße ganz prächtig zur historischen Uniform der Kadetten paßt. In der Mitte des Bataillons sind die beiden Fahnen eingestekt.

(Schluß folgt.)



heutigen Verhandlung replizierten die Verteidiger Dinković und Popović auf die Ausführungen des Staatsanwaltes Accurti.

Oberdrauburg, 16. August. Gestern wurde in dem Vaterhause des im Jahre 1905 verstorbenen Richters Friedrich Marx eine Gedenktafel angebracht.

**Telegraphischer Wetterbericht**

Hydr. Amt der k. u. k. Kriegsmarine vom 16. August.  
**Allgemeine Übersicht**  
 Der Kern des Hochdruckgebietes hat sich rasch nach der ostnordostwärts verlagert. Im W ist der Luftdruck erheblich gesunken, eine B-Depression liegt über N-Frankreich.  
 In der Noronarchie meist heiter, schwache Winde und kalten, an der Adria Sommerstromeo, heiter, etwas wärmer. Die See ist ruhig.  
 Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunehmend bewölkt, frische bis mäßig frische Winde aus SW bis SW, Gewitterneigung und kühl.  
 Barometerstand 7 Uhr morgens 762.1 2 Uhr nachm. 761.6  
 Temperatur um 7 „ + 24.0 2 „ „ + 27.0 C  
 Regenbesitz für Pola: 60.0 mm.  
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.7.  
 Ausgegeben um 3 Uhr 26 Min. nachmittags.

**Enterbt.**

Kriminalroman von Richard Dallas.

Nachdruck verboten.  
 Die Geschworenen und die Zuhörer konnten aus seinen Darlegungen mit begründeter Sicherheit entnehmen, daß White an einem Dolchstiche gestorben sei — ich glaube, er sagte, an einer Stichwunde, die von einem Dolche oder Messer oder einem anderen gefährlichen, scharfen Instrument herrührte, das ihm mit großer Kraft in den Rücken, gerade unter dem linken Schulterblatt nach unten ins Herz gestoßen worden sei — an einer Wunde, wie sie ihm von jemand zugefügt worden sein könnte, der sich über ihn beugte, während er auf der rechten Seite lag.  
 Es kam keine andere Todesursache in Betracht, denn White war organisch so gesund, wie es die Menschen durchschnittlich sind. Zu Beantwortung einiger Aeußerungen des Inspektors, die mehr Anregungen als Fragen waren, fügte er noch hinzu, daß White, als er ihn ungefähr früh um acht Uhr am vorhergehenden Tage gesehen habe, wahrscheinlich schon einige Stunden tot gewesen sei, mit Bestimmtheit ließe sich das jedoch nicht behaupten.  
 Ferner, daß er plötzlich, wahrscheinlich ohne einen Ausschrei oder vorhergehenden Kampf gestorben sei, daß er sich nicht selbst getötet habe, da er sich die Wunde nicht selbst habe beibringen können. Dies alles ging aus seinem Zeugnis klar und deutlich hervor, und da ihm auch durch kein Kreuzverhör die Gelegenheit geboten wurde, das Gesagte näher zu erläutern oder sich selbst zu widersprechen, so erhielt die Geschworenen nur wenig Aufklärung über den Fall.  
 Doktor Vinkolus, an den jetzt die Reihe kam, erzählte, daß er früh um sieben Uhr durch Benton geholt worden sei, White, wie geschilbert, tot auf dem Divan vorgefunden und den eingetretenen Tod festgestellt habe. Mit kurzen Worten bestätigte er ferner das Zeugnis des Coroners in allen wesentlichen Einzelheiten und beseitigte jeden Zweifel daran, daß White in früher Morgenstunde ermordet worden sei und zwar mit dem Stilet, das vorgelegt und von ihm und dem Coroner als die Waffe identifiziert wurde, die sie in der Wunde gefunden hätten.  
 Auch die Scheide wurde vorgelegt, die Waffe in sie hineingesteckt und ihr Platz an der Wand über dem Divan beschrieben.  
 Der nächste Zeuge war Benton. Er war sehr aufgereggt, machte aber seine Aussage in klarer und bestimmter Weise. Er habe White in der Nacht seines Todes ungefähr um ein Viertel auf ein Uhr verlaßen. White habe viel getrunken und sei schlechter Laune, aber nicht betrunken gewesen. Fast unmittelbar nach unserem Weggange habe er sich auf den Divan geworfen und zugleich dem Zeugen befohlen, nach Hause zu gehen, einen Befehl, dem er sofort nachgekommen sei, ohne sich Zeit zu lassen, etwas in Ordnung zu bringen. Am Morgen sei er zur gewohnten Stunde, etwas vor sieben Uhr, zurückgekehrt und habe das Zimmer betreten, das ganz gegen die sonstige Gewohnheit nicht verriegelt gewesen sei.  
 Das Zimmer habe noch genau so ausgesehen wie bei seinem Weggange, und zu seinem Erstaunen habe er White anscheinend schlafend auf dem Divan erblickt. Er sei hingegangen, um ihn zu wecken, und habe dabei entdeckt, daß er tot war und daß der Dolchgriff aus seiner Brust hervorragte. Er sei darauf in den Hausflur gestürzt und habe um Hilfe gerufen, dann sei er auf die Straße geeilt, um einen Polizisten zu finden. Dies sei ihm nach kurzer Zeit gelungen und er sei mit diesem nach dem Hause zurückgekehrt. Als sie eintraten, hätten sie die Hausbesitzerin und das Dienstmädchen im Hausflur stehen und in das Zimmer hineintreten sehen, aber

darin seien sie offenbar noch nicht gewesen. Auf Weisung des Beamten sei er zunächst auf die Polizeiwache gegangen und habe den Fall berichtet, dann sei er zu mir gekommen. Später habe er einen Boten zu Herrn Bittel geschickt und sei selbst zu Herrn van Dult gegangen; der letztere habe aber die Stadt mit dem Frühzuge verlassen, wie wenigstens sein Diener angab. Dann sei er nach Whites Hause zurückgekehrt, wo sich inzwischen eine große Menschenmenge angesammelt hätte. Weiter wisse er nichts über die Angelegenheit.  
 Der Inspektor fragte ihn, ob Geld auf dem Kartentisch gelegen habe, als er das Zimmer verließ, worauf er entgegnete, es seien von einem der Herren einige große Banknoten nach dem Spiele zurückgelassen worden, die er aber am Morgen nicht mehr gesehen habe.  
 Es wurde ihm nunmehr die hinter dem Divan gefundene Ledermütze mit der Frage vorgelegt, ob er sie wiedererkenne. Er antwortete rasch, es sei die Mütze, die White gewöhnlich getragen habe, wenn er des Abends bei schlechtem Wetter ausgegangen sei, und fügte aus freien Stücken die Mitteilung hinzu, daß sie und ein dazugehöriger Mantel in der Mordnacht auf einem Stuhle am Fenster gelegen hätten; der Mantel sei aber am Morgen nicht mehr dagewesen.  
 Nach Benton wurde Davis vernommen, der jedoch wenig auszusagen konnte. Er berichtete kurz mit leiser Stimme, was wir am vorhergehenden Abend getan hatten, und erklärte, er sei ungefähr um die gleiche Zeit weggegangen wie Benton und habe die Tür hinter sich geschlossen; White habe schon auf dem Divan gelegen. Dann sei der Zeuge nach seiner Wohnung hinausgegangen und habe sich zur Ruhe begeben.  
 (Fortsetzung folgt.)

**Unentbehrlich für jeden Haushalt! — „Wie kann man Fleisch ersparen?“**  
 226 erprobte Rezepte zu nahrhaften und schmackhaften Mittagsgewichten ohne Fleisch. Von Wanda Moser-Friedrich. — Preis 1 Kr. 20 H. — Vorrätig in **G. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

Ein Wort 4 Seller, in fetter Schrift 8 Seller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für listierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.  
**Rödin** wird gesucht. Kapitän Stipel, Siffanofstraße 87. 573  
**Selbständige Köchin** sucht Posten. Geht auch als Haushilfe. — Adresse Via Ercole 6, parterre links. 576  
**2 möblierte Zimmer** zu vermieten. Via Monte Rizzi Nr. 2. 575  
**Per sofort gesucht** ein schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingange. Hell, nicht zu sonnig, ruhige Lage. Bevorzugte Gegend: Monte Faro, Policarpa. Anträge unter „Marinebeamte“ an die Administration. 577  
**Möbliertes Zimmer** mit separiertem Garteneingang zu vermieten. Via Epulo 30. 572  
**Ruhige Wohnung** mit zwei Zimmern und Küche wird von alleinlebendem Herrn in der südlichen Zone (Via Helgoland, Veterani, Monte capelletto) gesucht. Anträge unter „Professor“ an die Administration. 568  
**Grobes möbliertes Zimmer** zu vermieten. Monte Capelletta 1, Policarpa. 564  
**Ruder- und Segelboot** (2 Segel) sofort preiswert zu verkaufen. Anfragen Via Randler 52, 2. Stod. 558  
**Antike Gemälde** römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

**+ Sanitätsgeschäft „Hustria“ +**

POLA, Via Sergia Nr. 61  
 Richtige Quelle für Bandagen, Gummiswaren, Bottelanlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gärtel und Monströsen, Irrigatore, Leibschiesseln etc. Medizinische Binden, diätetische Präparate und Nährtrucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend.) 2783

**Tüchtiger Bauzeichner**  
 wird sofort aufgenommen. — Näheres in der Administration des Blattes.

**Ergebnisse der in seckriegsrechtlichen Angelegenheiten in London abgehaltenen Konferenz.**

**Descovich**, Sind Schlachtschiffe größten Tonnengehalts auch ökonomisch?  
**Respor**, Ueber die Unterfuchung der Tauglichkeit von Aspiranten für Unterseeboote.  
**Rhuenpach, v.**, Schiffe und Fahrzeuge unserer Kriegsmarine seit ihrem Bestande bis 1908.  
**Rusch**, Geschütz und Geschöß im Seekriege der Zukunft.  
**Rusch**, Nitropulver.  
**Reininger**, Schiffsankerketten.  
**Reininger**, Schiffsmaschinen-Reparaturen.  
 Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler.)

**K. K. OESTERREICHISCHE STAATSBAHNEN.**

**Ankunft der Züge in Pola.**  
**Linie Divacca—Triest—Pola.**  
 735 von Canfanaro  
 1019 „ Divacca, von Triest  
 118 „ „ „ „  
 608 „ Dignano „ „  
 855 „ Divacca, von Triest  
 1142 Schnellzug von Divacca, von Triest.  
**Linie Rovigno—Canfanaro.**  
 Ankunft der Züge von Rovigno in Canfanaro:  
 529, 854, 314, 724.  
 Ankunft der Züge von Canfanaro in Rovigno:  
 735, 1017, 432, 855.

**Abfahrt der Züge von Pola.**  
**Linie Pola—Divacca—Triest.**  
 510 nach Divacca und Triest  
 810 „ Canfanaro  
 1118 „ Divacca und Triest  
 230 „ „ „ „  
 615 „ Dignano (Arbeiterzug)  
 648 Schnellzug nach Divacca und Triest.  
**Linie Canfanaro—Rovigno.**  
 Abfahrt von Canfanaro nach Rovigno:  
 653, 933, 410, 819.  
 Abfahrt von Rovigno nach Canfanaro:  
 510, 805, 295, 635.  
 (Die unterstrichenen Ziffern bedeuten die Nachtzeit.)



**Johanna Dybczynski**

beeidete Hebamme, geprüft an der Wiener Klinik, wohnhaft Via Monte Rizzi Nr. 19, Parterre links empfiehlt sich den p. t. Damen.

**Brauselimonaden-Bonbons**

mit diversem Fruchtgeschmack sehr erfrischend u. schäumend, per Stück 2 u. 4 h oder in Pulverform per Päckchen 5 h.

**Hartwig & Vogel, Bodenbach.**

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften. 4535

**Veruda. Veruda.**

**Restaurant zum Burget.**

Beliebter Ausflugsort, geschützt, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, H Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Burget.**





# Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

## Moskitonetze

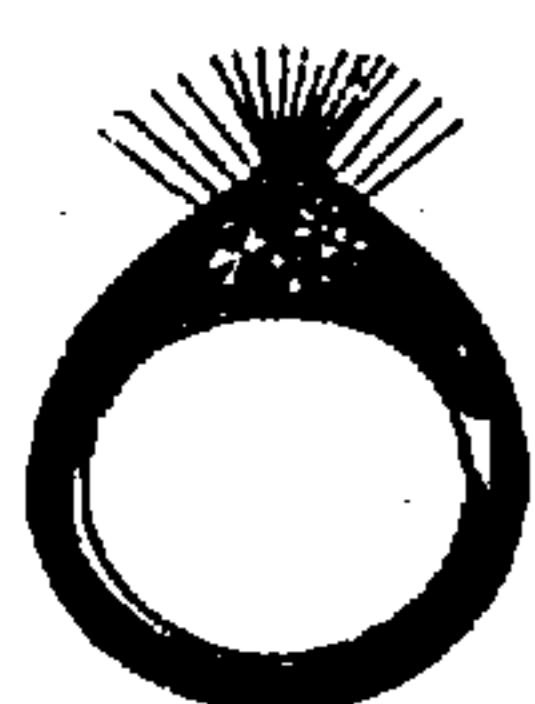
neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papa-taci- und Gelsenstiche unentbehrlich

## Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 402  
Bestellungen werden auch im Wege der Uniformierungen entgegengenommen.

## Echte Diamantringe

Keine Imitation!  
K 15.— K 15.—



4112  
in 14karatig. Gold gefasst, vom F. F. Jungiering sowie geprobt. Durch Ein-faß einer größeren Partie echter Dia-manter bin ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, Damenringe um Kr. 15, Herrenringe um Kr. 15 zu liefern.

Karl Jorgo  
Juwelier und Uhrmacher  
Via Sergia 21.

## Alte Goldborten

4111  
sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen

Karl Jorgo, Via Sergia 21.

## Istarska Posujilnica Pola

(Istrianer Spar- und Vorschusskasse)

Zentrale: Pola, Viale Carrara, im eigenen Hause (Narodni Dom), Filiale in Pisino

**Wirbt Mitglieder** welche mit einem oder mehreren Anteilscheinen à 2 K beitreten.

**Spareinlagen** werden von allen, auch Nichtmitgliedern, gegen 4 1/2 % Netto-Verzinsung übernommen. Solche Einlagen können bis 1000 K prompt und über 1000 K, falls nicht andere Vereinbarungen getroffen wurden, gegen 8 tägige Kündigung behoben werden.

**Darlehen** (Vorschüsse) auf Hypotheken gegen Akzept oder Schuldschein werden nur an Mitglieder gewährt.

**Amtsstunden** täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

**Anfragen und Auskünfte** werden in der Kanzlei, Viale Carrara, 1. Stock rechts, jedermann bereitwilligst erteilt.

## Ansichtskarten von Pola

54 ganz neue Aufnahmen

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

## Jos. Krmpotić

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

## STOEWER



Weitans beste  
Schnelldreihmaschine.  
Fünf goldene  
Medaillen und  
Reiherertragspreise.

Bernh. Stoewer, A.-G. Stettin. 4429

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karls-gasse Nr. 11. 4249

## Sie wissen gar nicht

welche grosse Einnahmsquelle und welchen dauernden Nutzen gutgefasste Anzeigen bringen.

Jeder tüchtige Geschäftsmann, dem der Fortschritt und seine Zukunft am Herzen liegen, der auch bestmögliche Verzinsung seiner Kapitalien erstrebt, muß sein Hauptaugenmerk auf geeignete Ankündigungen seiner Waren richten. Es geschieht dies am besten durch augenfällige Anzeigen.

## Ohne Reklame keine Erfolge!

Die Administration des „Polaer Tagblatt“, Piazza Carli Nr. 1 (Telephon Nr. 58) gibt Interessenten gern kostenlos Auskunft über alle diesbezüglichen Fragen.

Man verlange kostenlos Inseratenkalkulationen sowie Anzeigeneutwürfe.

Reklame ist der Lebensnerv für jedes Unternehmen.

## Schreibmaschinenbänder

nachstehender Systeme stets lagernd:

- Franklin - - - - -
- Germania - - - - -
- Hammond - - - - -
- Hartford - - - - -
- Ideal - - - - -
- Jewett I und II - - - - -
- Knoch - - - - -
- Manhattan - - - - -
- Munson - - - - -
- National - - - - -
- New Century - - - - -
- Oliver - - - - -
- Pittsburg - - - - -
- Reming Shol - - - - -
- Remington - - - - -
- Sm. Premier - - - - -
- Underwood - - - - -

J. Krmpotić,  
Piazza Carli 1.

## Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

## Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung verlorster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

**Militär-Heiratskautionen** zu den günstigsten Bedingungen.

Übernimmt Spareinlagen auf Büchel zu **4 Prozent.**

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

Vorschüsse auf Wertpapiere und Goldwaren.

Promessen zu allen Ziehungen.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

Raifer  
Biers wu  
Gestern ab  
jeshlich gefe  
Spiele. Na  
Späte morg  
halten. In  
mittags Fe  
heiligen K  
mittags ei  
in der hie  
ein Festgo  
Stunde für  
Kirche ein  
beginnt u  
hinter der  
beaum gel  
um 2 Uhr  
Aus  
die L.  
Entsch  
n a n t  
Bajba des  
Professor  
VIII. Han  
verlie  
von Thu  
setzung i  
eines Bi  
a n g e o  
Emanuel  
Ansuchen  
zu jedem  
stand un  
kreuz ver  
Neich  
se t t i c  
ber 190  
Reserven  
maschine  
und M  
w i r d  
Maschin  
Ergebn  
untaugli